

Die Sozialdemokraten und ihre Väter.

Erzählung von Konrad v. Volandern

Zweiter Teil.

Die Soze.

Fortsetzung.

Der rote Bebel begann: „Ich mache Gebrauch von Ihrer Erlaubnis, meine Herren, und will Ihnen über die Sozialdemokratie reinen Wein einschenken.“ Ich kenne die liebenswürdigen Genossen ganz genau; denn ich gehörte auch zu ihnen, bis ich die erbärmliche Sippschaft kennen lernte.“

„Und hinausgeschmissen wurde.“ ergänzte ein Soz.

Weil die Sozialdemokraten die Wahrheit nicht ertragen konnten, vervollständigte Bebel: „Freiheit und Brüderlichkeit führen die Sozialdemokraten im Grunde, in Wirklichkeit aber sind sie Egoisten und Tyrannen. Religion sei Beivatsche, behaupten sie, will aber ein Genosse in die Kirche gehen, dann schelten sie ihn Pfaffenstuch und bornierten Menschen. Will er sein Kind taufen lassen, dann ist er ein Dumkopf und Gel. Stirbt ihm seine Frau, dann muß sie ohne Priester, ohne Segen und Gebet eingescharrt werden, wie ein Tier. Tritt er einem Verein bei, der nicht speziell von der Partei gegründet oder genehmigt ist, dann wird er von den Genossen so lange verspottet, zur Rede gestellt und drangsalirt, bis er austritt. Hält er eine nicht sozialdemokratische Zeitung, dann frevelt er wider den Geist der Genossenschaft, die Zeitung muß aus dem Hause und dafür eine solche hinein, welche die Parteileitung gegen klingende Münze in Umlauf setzen. Bezahlt er nicht rechtzeitig von seinem Wochenlohn den vorgeschriebenen Beitrag in die Parteikasse, dann wird sein Name in der „Volksstimme“ unter Spott und Hohn an den Pranger genagelt. Nicht einmal sein Bier darf er trinken, wo es ihm schmeckt, — er darf nur sozialdemokratisches Bier trinken, d. h. nur in jenen Wirtschaften, welche die Parteileitung empfiehlt. Befucht er ein Wirtschaft, über welches die Parteileitung den Boykott verhängt, dann verfällt er der Verfehmung. Befucht er eine Genossenschaftliche Versammlung, dann darf er nur so reden, wie das Bureau es erlaubt, sonst ist man ein Abtrünniger, oder gar ein Spitzel. Spricht man seine Ansicht freimütig aus, und stimmt dieselbe mit den Behauptungen der Parteiführer nicht zusammen, dann wird man niedergebrellt, oder hinausgeworfen.“ In solcher Weise werden bei den Sozialdemokraten Freiheit und Brüderlichkeit gehandhabt! — Jetzt frage ich jeden unparteiischen Menschen, ob das nicht die nackte Tyrannei ist?“

„Herrgott, — wie muß es da erst im Zukunftsstaat aussehen?“ rief Hellmann.

Die Soze erwiderten kein Wort und gaben sich den Anschein, den tollen Bebel als sinnlosen Schwärmer zu verachten. Der tolle Bebel war aber noch nicht fertig.

„Meine Herren, jetzt geben Sie Acht!“ rief er. „Jetzt will ich Ihnen zeigen, daß Parteiführer und Vertrauensmänner der Sozialdemokraten die geschickten Schrüpfen und Ausbeuter sind. Jeden Augenblick schmähnen, zeren die Sozialisten in ihren Versammlungen und Zeitungen über die vielen Steuern und Abgaben, sowie über die habgier der Kapitalisten, welche den kleinen Mann rupfen und ihm den letzten Blutstropfen ausaugen. Sie werfen sich in die Brust und rufen: Wir allein, wir die Sozialdemokraten, wir haben ein Herz für den Arbeiter, — wir stimmen im Reichstage gegen Gesehe, die den Geldbeutel der kleinen Leute ausleeren! Solches Gerede ist wieder nichts, als Lüge und faule Pfraße; denn sie wollen nicht anderen, sondern nur sich selbst Grolchen und Pfennige des kleinen Mannes gönnen. O sie verstehen es meisterhaft, die Arbeiter zu rupfen und zu schrüpfen! Nach Vorrichtung und Befehl der Parteileitung muß

jeder Genosse Mitglied sein des Wahlvereins, der Gewerkschaft, des Diskutterklubs, der Landmannschaft, des Sängerbundes, der Arbeiterbildungsschule, der freien Volksschule. Und wohlgeemerkt, für alle diese Vereine müssen Beiträge bezahlt werden! Ferner müssen die Arbeiter ihre sauer verdienten Pfennige ausliefern an die Krankenkasse, die Invalidenkasse, die Streikfonds und Parteifonds — Jetzt frage ich: Wer ist der rücksichtsloseste Ausbeuter der Arbeiter, die bürgerliche Gesellschaft, oder die Sozialdemokraten?“

„Das ist doch eine wahrhaftige Tyrannei!“

„Die Soze sind Schinder und Schrüpfen!“

„Die Soze sind verlogene Spitzbuben!“

Solche Reden liefen durch den Saal.

Die Sozialdemokraten lächelten höhnisch, oder warfen Blicke verhaltenen Mut nach ihrem Anführer.

„Jetzt frage ich: — Wohin kommt das viele Geld, welches den Arbeitern ausgepreßt wird?“ rief der tolle Bebel, indem er eine Zeitung hervorholte. „Meine Herren, hier ist das „Fränkische Arbeiterblatt“ — es soll uns die Frage beantworten.“

Raum hatte er zu lesen begonnen, als die Sozialdemokraten einen fürchterlichen Lärm anheben. Sie schrien, brüllten, heulten, schlugen mit Fäusten auf den Tisch und stampften mit den Füßen, in der Absicht, das Vorlesen unmöglich zu machen. Da sprang Bert vom Tische und pflanzte seine herkulische Gestalt vor dem Tische der Soze auf.

„Holla!“ rief er mit einer Stimme, welche das Gesehe niederdomierte. „Wollt ihr schweigen und Ruhe halten? Gelt, ihr wollt nicht dulden, daß euch das Häsele aufgedeckt wird! Wir aber wollen den Mann hören, der euch und eure Stänkererinnen kennt. Haltet eure Mäuler! Wer von euch nochmals strampelt, oder heult und brüllt, den werfe ich schnurstracks zum Fenster hinaus.“

„Bravo!“ riefen die Werkleute. Die Soze betrachteten sich den ergrimmten Herrkules und gehorchten.

„Ich danke für Ihren Beistand.“ rief Bebel. „Da können Sie wieder sehen, meine Herren, wie von den Sozialdemokraten die Freiheit verstanden wird! Wer nicht in ihr Horn bläst, der wird niedergebrellt oder geprügelt. — Jetzt hören Sie gefälligst, was das in Fränk ercheinende Arbeiterblatt sagt!“

Langsam und mit Betonung las Bebel: „Wohin kommen die zehn Millionen Mark, die von zwei Millionen deutscher Arbeiter jährlich für die Sozialdemokratie beigeleitet werden? Von den obersten fünfzig Führern erhält jeder 10,000 Mark, — 500,000 Mark. Von den dreihundert kleinen Führern erhält jeder jährlich 5000 Mark, — 1,500,000 Mark. Die Diäten an Reichstagsabgeordnete betragen 120,000 Mark. Wahlbezirke zu bearbeiten, davon jeder 10,000 Mark kostet, — 3,500,000 Mark. Zur Gründung und Erhaltung von Zeitungen, Zuschüsse zu Büchern, Broschüren, Flugblättern, Streifen 1,880,000 Mark. Summa 9,000,000 Mark. — Wohin die zehnte Million kommt,“ fuhr Bebel fort, „sagt das Arbeiterblatt nicht. Wahrscheinlich steht diese Million Mark den Parteihauptlingen für besondere Fälle und Zwecke zur Verfügung. — Jetzt überlasse ich es Ihnen, meine Herren, zu beurteilen, ob ich zu viel behauptete, wenn ich sage, daß die sozialistischen Führer und Agitatoren ganze Phrasen und Lügen im Munde führen, — daß sie keine Freiheit achten, als die ihrige, — daß sie die Arbeiter schwer belaften und ausaugen, — daß ihr hübsch ausgemalter Zukunftsstaat weiter nichts ist, als Schwindel, Betrug und Bauernfängerei.“

„Das stimmt! Ganz richtig!“ bestätigten die Hüttenarbeiter. „Wir danken Ihnen für die Aufklärung!“ sprach der Plagemeister, sich erhebend. „Jetzt sind die Soze noch schlechter bei uns angelangt, als sie vorher es schon waren. Sie aber,“ wandte er sich an die

Fortsetzung auf Seite 6.

The Canadian Bank of Commerce.

Hauptoffice . . . Toronto

Kapital \$10,000,000 Akt \$8,000,000

Spartassen Department

In den Zweigen der Bank in Canada wird n n ein Spartassen - Departement angeschlossen. Deposits von \$1. und aufwärts werden angenommen und Zinsen zu den laufenden Rate werden erlaubt. Der Depositor erleiht seinen Zinsenverdienst in der Form von Zinsen auf ein Teil des Deposits. Accounts können in den Namen zweier oder mehrerer Personen eröffnet werden. Ausnahmen können durch irgend einen der bestimmten Personen oder durch den Überlebenden gemacht werden.

Humboldt-Zweig: G. A. Campbell, Manager.

H. G. Mathewson, Manager.

UNION BANK OF CANADA.

Hauptoffice: Quebec, Ont.

Autorisiertes Kapital \$4,000,000

Eingezahltes Kapital \$3,200,000

Reservefonds \$1,700,000

Geschäfts- und Spartassen-Vicounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: G. A. Campbell, Manager.

Dr. JAMES C. KING, Zahnarzt.

hat zur Ausübung seiner Profession in Humboldt seine Office eingerichtet. Dasselbe befindet sich über Stokes' Sattler-Geschäft.

Dr. J. E. Barry, M.D. Arzt und Chirurg

Humboldt - Sask.

(Nächtliche Telefon - Verbindung mit Windsor Hotel.)

Dr. Roy G. Wilson Veterinary Surgeon (Tierarzt)

Office: Nächstes Türe von Schäfers Weggerladen

Humboldt - Sask.

A. D. MacIntosh, M. A., L. L. B.

Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten.

Office über Stokes' Sattlergeschäft. Humboldt, Sask.

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, etc.

Anwalt der Union Bank of Canada

Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichtesten Bedingungen Humboldt, Sask.

The Central Creamery Co., Ltd.

...Box 46...

Humboldt, Sask.

Fabrikanten von erstklassiger Butter

Senden Sie Ihren Rahm zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett. Winter wie Sommer.

Schreiben Sie an uns um Auskunft.

O. W. Andreason, Manager.

Geld zu verleihen.

für langen oder kurzen Zeitraum auf der besten Farm, zu 8 Prozent Zinsen. Prompte Auszahlung.

O. W. Andreason, Box 46, Humboldt.

Sattlergeschäft.

Für alle Sorten von Pferde-Geschirren, Koffern, Reisekoffern u. s. w.

geben Sie zum besten bekannten Sattlergeschäftsladen Geo. Stokes, Humboldt.

Saskatchewan Creamery Co.

Annaheim - Sask.

Fabrikanten von erstklassiger Butter. Höchste Preise bezahlt für Butterfett.

PAUL LACHMUTH, MANAGER.

HOTEL MUENSTER

John Weber, Eigentümer.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Drewrys Redwood Lager

PURITY - STRENGTH

„Das schäumt wie Champagner“

ist das Musterbier, nach dem man anderes beurteilt. Stets das Gleiche; Echtheit garantiert; Geschmack der allerbeste; nur von Malz und Hopfen gebraut. Auf Lager bei allen hervorragenden Hotels im Westen.

Senden Sie Ihre Bestellungen an irgend eines unserer „Cold Storage Warehouses“ in Regina Saskatoon Melville Welford North Battleford oder direkt an E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.